

Tagebuch für einen Baum geführt

Umwelt Die elfjährige Laura Franz aus Gründelhardt beobachtet über alle Jahreszeiten hinweg das vielfältige Leben rings um den Stamm und holt bei einem landesweiten Wettbewerb den ersten Preis. *Von Jessica Wolf*

Igel haben unter dem Baum gewühlt und gewohnt. Asseln sind auf dem Laubhaufen herumgekrabbeln. „Und ich habe gesehen, dass Eichhörnchen auf dem Baum runter- und raufgekrabbeln sind.“ Auch „Tagpfauenauge und Zitronenfalter fliegen vorbei. Kleine Marienkäfer krabbeln meinen Arm hoch. Schwarze Asseln fliegen umher.“ All diese Beobachtungen hat die elfjährige Laura Franz aus Gründelhardt beim Betrachten eines Walnussbaumes gemacht und schriftlich festgehalten. Mit ihren Aufzeichnungen hat sie beim Naturtagebuch-Landeswettbewerb

„Studienobjekt steht im Garten der Großeltern.“

2019 der Jugendorganisation des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) teilgenommen und einen ersten Platz belegt.

Auf die Idee, am Wettbewerb teilzunehmen, ist sie durch eine Lehrerin am Albert-Schweitzer-Gymnasium gekommen, erzählt Laura Franz. Die Sechstklässlerin war sofort begeistert, immerhin verbringt sie ihre Freizeit sowie so gerne im Freien. Dann begann die Überlegung, was ihr Thema werden könnte. Denn für den Wettbewerb, bei dem Kinder zwischen acht und zwölf Jahren mitmachen können, muss sie über mehrere Monate hinweg ein Tier, eine Pflanze oder einen Lebensraum beobachten.

Genau hingeschaut

Die Entscheidung fiel Laura Franz leicht: Sie wählte den Walnussbaum. Der Grund: „Meine Lieblingsnuss ist die Walnuss.“ Außerdem steht ein solcher Baum im Garten ihrer Großeltern, ihr Opa hat ihn vor vielen Jahren gepflanzt.



Laura Franz (links) verbringt ihre Freizeit gerne mit ihrer Schwester Lilli im Freien.

Foto: privat

Zwischen Herbst 2018 und Juli 2019 hat sie dafür immer wieder ihren Opa und ihre Oma in Ölhäus bei Maulach besucht und gemeinsam mit den beiden den Walnussbaum ganz genau unter die

Lupe genommen. So konnte sie die Veränderungen des Baumes über alle vier Jahreszeiten hinweg sehen. Dabei hat sie unter anderem viele Insekten entdeckt, wie sie in ihrem Naturtagebuch

schreibt, das nicht nur Texte, sondern auch Fotos, selbst gemalte Bilder, Collagen und Sticker enthält.

Ende November kam dann die freudige Nachricht: Laura hat ei-

nen ersten Platz in der Kategorie der Einzelwettbewerbe belegt. In dieser und allen anderen Kategorien sind insgesamt 55 Kinder aus Baden-Württemberg auf dem ersten Rang gelandet.

Ihren Preis hat die Elfjährige per Post bekommen, das war eigentlich anders geplant: Um die Weiterverbreitung des Coronavirus möglichst zu verhindern, wurde die am 7. März in Stuttgart geplante Preisverleihung abgesagt.

Jury ist sehr angetan

Über die Gewinne kann sich Laura trotzdem freuen: Als Belohnung für ihre Leistungen hat sie ein Buch, einen Tierkalender, ein Bastelset und ein Malbuch bekommen.

Die Jury war vom Projekt des Mädchens offenbar sehr angetan: „Laura hat mit viel Liebe und Mühe ein umfangreiches Naturtagebuch gestaltet, das wirklich Spaß macht, zu lesen“, wie es in der Begründung für den Preis heißt. Besonders die kreativen Elemente haben der Jury gefallen: „Dem Naturtagebuch merkt man an, dass es ihr viel Spaß gemacht hat, die Veränderungen an ihrem Baum unter die Lupe zu nehmen, ihn zu fotografieren und zu zeichnen.“

Lebensräume in der Natur besser verstehen

Mit dem Wettbewerb der BUND-Jugend sollten Kinder bis zu zwölf Jahren dazu angeregt werden, sich mit der Dynamik der Natur zu beschäftigen und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu erforschen und besser zu verstehen. Die Kinder erfahren damit, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, den Schatz unserer Natur zu bewahren. Detaillierte Informationen zum Wettbewerb gibt es auf der Webseite www.bundjugend-bw.de/naturtagebuch.

wolf